

Die Trennlinien zwischen ambulanter und stationärer Versorgung sowie zwischen Gesundheitssystem und Altenpflege erschweren eine gute Versorgung der Bevölkerung. Die getrennten und z.T. unzureichenden Finanzierungssysteme der verschiedenen Bereiche führen zudem dazu, dass das Innovations- und Wachstumspotential der Gesundheitsbranche nur eingeschränkt genutzt werden kann.

Sind „Gesundheitsregionen“ eine Antwort auf dieses Problem? In Gesundheitsregionen arbeiten klassische Akteure des Gesundheitssystems und der Altenpflege mit neuen Akteuren z.B. aus Kommunen und der Regionalentwicklung zusammen, um die Versorgung der Menschen zu verbessern und Wachstumschancen zu nutzen. Dabei können sie auch verstärkt Modelle der Integrierten Versorgung nutzen, die in den letzten Jahren im Gesundheitssystem deutlich ausgeweitet wurden.

Gesundheitsregionen sind in ihren Zielrichtungen, Betätigungsfeldern und Akteurskonstellationen höchst unterschiedlich ausgerichtet. Gemeinsam ist ihnen die Aufgabe, Akteure zur Kooperation zusammenzubringen, die unterschiedliche Interessen verfolgen oder gar im Wettbewerb zueinander stehen. Dabei müssen sie häufig ausgetretene Pfade verlassen und regulatorisch noch nicht erschlossenes Neuland betreten. Gemeinsam ist ihnen auch, die räumliche Dimension der Versorgung stärker in den Blick zu nehmen, die in strukturschwachen städtischen und ländlichen Gebieten eine zunehmende Herausforderung darstellt – nicht zuletzt, weil der Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel sich immer stärker bemerkbar macht. Auch hier versuchen Gesundheitsregionen, Kräfte zu bündeln und Synergieeffekte zu heben.

Wie es den unterschiedlich ausgerichteten Gesundheitsregionen gelingen kann, diese Aufgaben zu bewältigen, ist Gegenstand der Tagung. Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Prof. Dr. Josef Hilbert, Vorstandsvorsitzender, Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen; Direktor, IAT Institut Arbeit und Technik

Prof. Dr. Rolf Heinze, Ruhr Universität Bochum

Prof. Dr. Rainer Danielczyk, Generalsekretär, Akademie für Raumforschung und Landesplanung; Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover

Dr. Joachim Lange, Tagungsleiter,
Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor,
Ev. Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

100,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 50,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich. Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 114** oder im Internet unter www.loccum.de/programm/anmeldung.html oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **19.02.2019** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 12600:**
Ev. Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de

SEKRETARIAT: Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114
Cornelia.Mueller@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **26.02.2019** um **11.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **27.02.2019** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 14.00 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.



Medienpartner



Mehr Gesundheit wagen

Gesundheitsregionen als Zukunftstreiber für Lebensqualität, gute Arbeit und nachhaltiges Wachstum?

In Kooperation mit



AKADEMIE FÜR
RAUMFORSCHUNG UND
LANDESPLANUNG

26. bis 27. Februar 2019

Dienstag, 26. Februar 2019

12:30 Anreise und Gelegenheit zum Mittagessen

13:30 Begrüßung und Eröffnung
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum

13:40 **Wissen-Innovation-Region WIR:
Gesundheitsregionen als Innovationsplattform**
Prof. Dr. Josef Hilbert, geschäftsführender Direktor, IAT
Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen und
Vorstandsvorsitzender, Netzwerk Deutsche
Gesundheitsregionen e.V.

**Digitalisierung und Gesundheit auf regionaler
Ebene als Treiber von Innovation und Wachstum**
Prof. Dr. David Matusiewicz, Direktor, ifgs Institut für
Gesundheit und Soziales, FOM Hochschule für
Oekonomie & Management, Essen

Gemeinsame Diskussion

15:15 Kaffee und Kuchen

15:45 **Digital Health zwischen Silicon Valley und
Gesundheitsregionen vor Ort**
Dr. Petra Rambow-Bertram, Vorstandsvorsitzende,
Gesundheitswirtschaft Hannover e. V. und Klinikum
Region Hannover

**Wie bekommen wir die richtigen Fachkräfte, mit
den richtigen Arbeitsbedingungen an die richtigen
Orte?**
Michaela Evans, IAT Institut Arbeit und Technik,
Gelsenkirchen

16:30 vertiefte Diskussion in parallelen Foren:

Forum 1
Digital Health
Dr. Petra Rambow-Bertram, Hannover
Prof. Dr. David Matusiewicz, Essen

Forum 2
**Wie bekommen wir die richtigen Fachkräfte, mit den
richtigen Arbeitsbedingungen an die richtigen Orte?**
Michaela Evans, Gelsenkirchen
Prof. Dr. Herbert Asselmeyer, Leiter des Clusters Pflege und
Versorgungs-Organisation, Institut für Sozial- und
Organisationspädagogik, Universität Hildesheim

Forum 3
**Gesundheitsregionen als Treiber wirtschaftlicher
Dynamik**
Prof. Dr. Josef Hilbert, Gelsenkirchen
Thomas Nerlinger, Geschäftsführer, Gesundheitsregion
EUREGIO e.V., Nordhorn

Forum 4
**Kommunen und Freie Wohlfahrtspflege als neue
Akteure der Versorgungssteuerung**
Ulf Werner, OptiMedis AG, Hamburg
Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie,
Arbeit und Wirtschaft, Ruhr-Universität Bochum

18:30 Abendessen

19:30 **Neue Versorgungsmodelle zwischen Netzwerk und
vertikaler Integration**
Podium eingeleitet durch Kurzvorträge

**Integrierte Versorgung:
Vernetzung oder vertikale Integration?**
Prof. Dr. Johannes Eurich, Direktor,
Diakoniewissenschaftliches Institut, Theologische Fakultät,
Universität Heidelberg*

Viele Netzwerkpartner – ein Geschäftsmodell?
Dr. Anne-Sophie Tombeil, Fraunhofer-Institut für
Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart

Vernetzung der Netzwerke?
Thomas Altgeld, Geschäftsführer, Landesvereinigung für
Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen, Hannover

Gemeinsame Diskussion mit
Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Bochum

Mittwoch, 27. Februar 2019

08:15 Morgenandacht
anschl. Frühstück

09:15 **Diskrepanzen in der regionalen Versorgung:
Mehr als Stadt vs. Land**

Was wissen wir, was messen wir eigentlich?
Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Generalsekretär, Akademie
für Raumforschung und Landesplanung sowie
Institut für Umweltplanung, Universität Hannover

**Regionale Kooperation zur verbesserten
Versorgung in unterschiedlichen Raumtypen**
Prof. Dr. Michael Böckelmann, Vorsitzender der
Geschäftsführung, Schüchtermann-Klinik, Bad
Rothenfelde und Vorstandsvorsitzender, GewiNet
Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft e.V.
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Fakultät für
Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
und Vorsitzende, Sachverständigenrat für
Umweltfragen
Thomas Nerlinger, Nordhorn

11:00 Stehkafee

**Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse –
Aufgabe auch für die Gesundheitsversorgung:
Was kann getan werden?**

Dr. Alexander Schmidt-Gernig, Leiter, Referat
Verbindung zwischen Bund und Ländern/
Gesellschaftspolitische Grundsatzfragen,
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Gemeinsame Diskussion mit
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Bielefeld
Prof. Dr. Michael Böckelmann, Bad Rothenfelde
Thomas Nerlinger, Nordhorn
Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Hannover
Prof. Dr. Josef Hilbert, Gelsenkirchen

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

* = angefragt